der sozialistischen Landwirtschaft, moderne Wohnbauten, Schulen und Kindergärten sind zu Symbolen unserer sozialistischen Epoche geworden.

Diese schöpferische Aufbauarbeit dient der ständig besseren Befriedigung der materiellen und kulturellen Bedürfnisse unseres Volkes.

In den letzten Jahren wurden die früher vorwiegend handwerklichen Fertigungsmethoden weitgehend durch die industrielle Produktion abgelöst. Viele Baustellen wurden zu Montageplätzen. Nach fortgeschrittenen Technologien werden mit modernen Maschinen und Geräten vorgefertigte Bauelemente montiert. Immer stärker erfolgte die wissenschaftliche Durchdringung der Bauprozesse in enger sozialistischer Gemeinschaftsarbeit zwischen Bauforschung, Projektierung und Baupraxis. Viele Wissenschaftler, Ingenieure und Architekten haben in diesem Prozeß der Umwälzung im Bauwesen Hervorragendes geleistet. Groß ist die Zahl der Bauarbeiter, Brigadiere und Meister, an ihrer Spitze die Mitglieder der sozialistischen Kollektive, die Arbeiterforscher, die Neuerer und Rationalisatoren, die sich im Kampf um die Durchsetzung des Neuen im Bauwesen bleibende Verdienste erworben haben.

Einen hohen Anteil an den Ergebnissen unserer Aufbauarbeit haben die Betriebe mit staatlicher Beteiligung, die Produktionsgenossenschaften des Bauhandwerks und die privaten Bauhandwerker. Anerkennung verdient nicht zuletzt die Initiative Hunderttausender Bürger unserer Republik bei der Verschönerung unserer Städte und Dörfer.

Der Ministerrat schloß am 14. Juni 1963 „Über die Anwendung der Grundsätze des neuen ökonomischen Systems der Planung und Leitung der Volkswirtschaft im Bauwesen“ leitete eine neue Etappe der sozialistischen Umwälzung des Bauwesens ein. Das Ziel besteht vor allem darin, durch die Herausbildung des Investitionsbauwesens zu einem selbständigen modernen Zweig der Volkswirtschaft, den Kampf um einen hohen Nutzeffekt der Investitionen wissenschaftlich zu führen und das neue ökonomische System auf diesem entscheidenden Gebiet unserer Volkswirtschaft planmäßig durchzusetzen.

Mit der komplexen Fließfertigung, der einheitlichen wissenschaftlichen Leitung unter einem Generalauftragnehmer und durch die Zusammenführung von Arbeitern und Ingenieuren des Bauwesens, des Maschinenbaus und der Chemie zu einem einheitlichen Kollektiv wurde beim *Aufbau des Erdölverarbeitungswerkes Schwedt* der erste bedeutende Schritt auf diesem Wege vollzogen. In der Folge hat sich die Übernahme der Generalauftragnehmerschaft durch die BMK und Baubetriebe bei vie-